

PROTOKOLL DER VERBANDSAUSSCHUSSSITZUNG DES IPZV LANDESVERBAND BAYERN

AM 22. JULI 2001
IM HOTEL-RESTAURANT BAUER-KELLER
IN GREDING
ab 14.00 Uhr

Anwesend: Thorsten Reinl, 1. Vorsitzender
Ben Wendler, Öffentlichkeitsreferent
Günter Schneider, Zuchtwart
Sebastian Frisch, Sportwart
Marianne Dokoupil, Kassenwart
Claudia Kimmel, Schriftführerin
Josef Schweigert, Stv. Vorsitzender
Katja Herzog, Jugendwart
Susanne Koch (IPZV Oberpfalz Kassenwart)
Ulrike Reisinger (IPZV Nordbayern, 2. Vors.)
Karsten Krämer (IPF Lechdalur, Freizeitwart)
Manuela Krämer (IPV Lechdalur, Öffentl.)
Klaus Jacobsen (IPZV Niederbayern)
Wolfram Petzel (IPZV Südbayern)
Elisabeth Menzinger (IPF Hammersdorf, 1. Vors.)
(siehe Anwesenheitsliste)

TOP 1 – Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit

Um 14.20 begrüßt Thorsten Reinl die anwesenden Mitglieder der Vorstandschaft und der Regionalvereine (s. Anwesenheitsliste) und stellt die fristgerechte Einladung und die Beschlussfähigkeit fest. Er entschuldigt Herrn Dr. Gronde, der leider verhindert ist.

TOP 2 – Genehmigung der Tagesordnung

Da keine Einwände gegen die vorliegende Tagesordnung bestehen, wird diese nach Korrektur der versehentlich falschen Nummerierung einstimmig genehmigt. Es erfolgen keine Ergänzungen seitens der Anwesenden.

TOP 3 – Bericht des Landesvorsitzenden und Berichte der Ressorts

a) Thorsten Reinl

Thorsten Reinl informiert die Anwesenden, dass seit Amtsantritt seine Hauptaufgabe darin bestand, Ordnung in die juristischen Angelegenheiten zu bringen, insbesondere die Überarbeitung der Satzung.

Weiterhin berichtet er, dass der LV eine Homepage eingerichtet hat, die noch weiter ausgearbeitet wird. Er bittet die anwesenden Vertreter der Regionalvereine, intern um Genehmigung der Bekanntgabe von Regionalsverbandsadressen zu ersuchen, da das Internet Anlaufstelle für Interessenten sein soll.

Alles weitere taucht bei den anderen Tagesordnungspunkten noch auf.

b) Josef Schweigert

Er berichtet über Bestrebungen, in München Riem eine Ovalbahn zu bauen. U. Reisinger klärt auf, dass der Kleinpferdezuchtverband mit 12,5 % in Riem beteiligt ist (mit Zuchtabteilung Bayern). Demnach ist die Finanzierung noch nicht geklärt. Das Gelände wird zur Verfügung gestellt. Wolfram Petzel meint, dass der Bau von der Rentabilitätsfrage abhängt. U. Reisinger plädiert dafür, dieses Projekt zusammen mit Landesverband und Zuchtabteilung zu verfolgen. Allgemein als kritisch wird betrachtet, mit der zurückgetretenen Freifrau von Redwitz zu verhandeln. Es wird beschlossen, hierfür einen Ausschuss zu bilden. Uli Reber (Zuchtabteilung Bayern) wurde bereits als technischer Berater gewählt. Der LV-VA entsendet in den Ausschuss:

W. Petzel, J. Schweigert, S. Frisch, Elisabeth
Menzinger und Thorsten Reinl

Sie erklären sich bereit, in diesem Ausschuss mitzuarbeiten. Die Ergebnisse werden dem LV bekanntgegeben.

Seite 3 – Verbandsausschusssitzung Landesverband 22. Juli 2001

c) Sebastian Frisch (Sport)

S. Frisch informiert über den Stand Bayerische Meisterschaften. Der Alpenhof (Fam. Füss) hat die Genehmigung der Ausschreibung erhalten mit der Auflage, einen Alternativ-Austragungsort zu nennen (Oedhof). Laut Telefonat mit Jana Füss vom Vortage ist die Anlage inzwischen fertiggestellt.

Für die Zukunft wünscht sich Sebastian Frisch zentralere Anlagen für die BM.

Daneben berichtet er, dass er einige kleinere Fragen um den Islandpferdesport (Helmpflicht usw.) beantwortet hat und einige Ausschreibungen genehmigt hat. Kurz geht er auf die größeren Turniere in Ansbach und Lechleite ein sowie auf die Freizeitturniere in Hammersdorf und in Sifferling.

S.F. schlägt ein Veranstalter-Treffen im Herbst vor, um Termine für das nächste Jahr abzusprechen.

d) Katja Herzog (Jugend)

Sie stellt kurz das Jugendkonzept vor, bei dem 20 Jujukids ausgesucht wurden. Bisher fand 1 Training in Wurzburg mit Uli und Irene Reber statt. Die DJIM wird betreut. Ein weiteres Training ist im September vorgesehen. Die BM und die DJIM sind Pflichtturniere für den Erhalt dieser Förderung. Wenn der Kader für 2002 besteht (gem. Turnierergebnisse 2001) wird es neue Kaderkleidung geben.

Weiterhin spricht sie das Bundesjugendtraining in Wildflecken an. Leider kamen nur 9 Teilnehmer (Thema Quadrillenreiten). Es ist schade, dass diese Breitenförderung nicht mehr Anklang findet. Die einstudierte Quadrille soll auf der BM aufgeführt werden.

e) Günter Schneider (Zucht)

Er resümiert die beiden Materialprüfungen in Wurzburg und auf dem Oedhof. Im September gibt es noch eine Fohlen-Feif in Ansbach und auf dem Oedhof (mit Stutbuchaufnahme). Günter Schneider äußert den Wunsch, das bisherige Prämierungssystem des LV an beste Stuten/Hengste zu komprimieren. Ein bester Junghengst/Jungstute und ein bester gerittener Hengst/Stute jährlich mit einer Mindestnote von mind. 7,8 (Viergänger) bzw. 8,0 (Fünfgänger).

Seite 4 – Verbandsausschusssitzung Landesverband 22. Juli 2001

Der VA einigt sich dahingehend, dass dieses Thema in die Tagesordnung der Zucht Abteilung aufgenommen werden muß. G. Schneider und U. Reisinger erarbeiten ein Konzept und stellen es vor.

f) Ben Wendler (Öffentlichkeitsreferent)

Ben Wendler informiert die Anwesenden, dass er gebeten wurde, auf der WM in Österreich zu fotografieren. Diese Bilder gehen dann an Lutz Lesener (Islandpferd), die österreichische Presse und andere Interessenten (Eidfaxi..) Die Bilder und Daten von der WM können dann direkt ins Internet eingespeist werden.

Außerdem stellt er kurz seine auf private Initiative erstellte Postkartenserie vor (Charme der Islandpferde).

Er bittet die VA-Mitglieder, eventuelle Anfragen seitens der Regionalverbände über Fotografieren auf Turnieren o.ä. möglichst rechtzeitig zu stellen, damit es keine Terminprobleme gibt.

Manuela Krämer (Öffentlichkeitsref. Lechdalur) bittet um Abstimmung untereinander bei der Versendung von Artikeln z.B. an das Islandpferd. Ben Wendler kündigt an, im Herbst ein Treffen für alle aktiven in der Öffentlichkeitsarbeit zu arrangieren, um sich diesbezüglich abzustimmen und eine Verfahrensweise auszuarbeiten. U. Reisinger erwähnt, dass Ingrid Eichner versucht hat, in der Zeitschrift Bayerns Pferde von der Pony-Seite auf eine Gangpferde-Seite zu gelangen – bisher erfolglos.

f) Marianne Dokoupil (Kasse)

Der Landesverband schreibt schwarze Zahlen und hat keine finanziellen Probleme.

g) Freizeit – nicht besetzt

Zum Thema Freizeit meldet sich Frau Menzinger zu Wort und stellt fest, dass die rechtliche Vertretung der Reiterinteressen nach aussen über den VFD nur bedingt gewährleistet sind.

Seite 5 – Verbandsausschusssitzung Landesverband 22. Juli 2001

Zu g) Freizeit

Klaus Jacobsen teilt mit, dass der Dachverband den Teilnehmern am Stafettenritt die Jacken spendiert hat. Er stellt den Antrag an den Landesverband, die Kosten für den Aufdruck (DM 11,50 pro Jacke) zu übernehmen für ca. 45 Reiter und Helfer. (Gesamtkosten ca. 650,-- DM). Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 4 Ausarbeitung der Satzung

Thorsten Reinl informiert einleitend, dass die vorliegende Version in etwa der der MGV vom April entspricht, leicht redaktionell überarbeitet.

§ 1: bleibt

§ 2 Punkt 1.9 sollte ausformuliert werden

Vorschläge:

„das Reiten mit Islandpferden dient dem internationalen Kulturaustausch“

„Fördern der Begegnungen unter Islandpferdereitern zwecks internationalem Kulturaustausch“

§ 3: a/b/c sind o.k.

d) Direktmitgliedschaft im LV ohne Mitgliedschaft im RV

Ist wohl ein Relikt aus früheren Tagen und schwer nachvollziehbar, wer dazugehört. Diese haben bisher Stimmrecht, was den Delegierten der RV (1 Stimme pro 20 Mitglieder) gegenüber undemokratisch ist. Nach Diskussionen beschließt der VA einstimmig, dass es in der überarbeiteten Satzungsversion heißen sollte „haben beratende Funktion“.

(Anmerkung: Nach der VA-Sitzung erfährt die Vorstandschaft, dass es in diesem § um Direktmitglieder im Dachverband ginge und es keine Direktmitglieder im LV gäbe. W. Winnefeld fügt dem hinzu, dass es wohl 7 Direktmitglieder gäbe, nämlich die Gründungsmitglieder.

§ 4 Rechte und Pflichten

Diese waren bisher auf andere Paragraphen verteilt, sind in diesem Satzungsentwurf neu gegliedert.

Seite 6 – Verbandsausschusssitzung Landesverband 22. Juli 2001

- § 7: Neu ist hier der erste Satz: „Die MGV ist eine Delegiertenversammlung“. Dies war zwar schon immer so, stand aber nicht in der Satzung. Weiterhin wurde als zusätzliche Schwelle zur Einberufung einer MGV eingefügt, dass die mind. 2 Anschlußvereine mind. 1/5 der Gesamtdelegierten repräsentieren müssen. U. Reisinger stellte die Position der Zuchtabteilung Bayern in Frage (Sondermitglied – 1 Stimme). Da aber die meisten Mitglieder auch Mitglied eines RV sind, haben sie über die 1/20 Regelung auch Stimmrecht. Eine Einbindung in den Verbandsausschuss mit Stimmrecht ist über die Geschäftsordnung zu regeln und durchaus denkbar.
- § 8: Neu: 4jährige Amtszeit der Kassenprüfer (bisher nie erwähnt)
- § 9: Punkt 2: Auf 4 Jahre gewählt, alle 2 Jahre wird die Hälfte ausgetauscht. Diese Klausel ist ein Versuch, Kontinuität in den Vorstand zu bringen.
- § 11: Hier wurde ergänzend Punkt 2 eingefügt: „Die Verbandsausschusssitzung ist einzuberufen, wenn (wie §7, Punkt 4).....

Abschließend wird mit den Anwesenden die Vorgehensweise besprochen. Eine außerordentliche MGV im Herbst ist erforderlich, weil das Finanzamt die Satzung nicht länger toleriert. Grund ist der §13 (Auflösung) im Hinblick auf die Ausschüttung der Gelder. Dieser muß entweder raus, oder gem. aktuellem Entwurf geändert werden. Andernfalls geht die Gemeinnützigkeit verloren. Die Einladung zur nächsten MGV wird im nächsten ISLANDPFERD erfolgen und für den 11. November 2001, 14.00 Uhr lauten.

Der Antrag über die Vorlage dieses ausgearbeiteten Satzungsentwurfs bei der außerordentlichen MGV wird vom Verbandsausschuss einstimmig angenommen.

TOP 5 EURO-UMSTELLUNG

Auf der letzten HVS wurde eine Kommission einberufen, die momentan die Gebührenordnung überarbeitet. Es gibt aber noch keine Resultate.

Seite 7 – Verbandsausschusssitzung Landesverband 22. Juli 2001

Der Landesverband kann entweder einfach umrechnen, dann kommen ungerade Beträge heraus. Oder aber bei der nächsten MGV über geänderte neue Beiträge abstimmen. Zur Zeit bleiben dem LV 5,-- DM, alles andere wird abgegeben. Für 2002 sind keine Erhöhung der Abgaben an den Dachverband gegeben, weil hierfür eine außerordentliche HV einberufen hätte werden müssen. In Anbetracht der Tatsache, dass der Vorstand erst neu formiert wurde, ergeht der Antrag, den Beitrag lediglich umzurechnen ohne (nach oben) zu runden.

Abstimmung: Dieser Antrag wird seitens der Vorstandschaft einstimmig angenommen.

TOP 6 Anträge, Sonstiges, Termine

Klaus Jacobsen stellt den Antrag, eine tierärztliche Kommission im Landesverband zu installieren. Die Gründe hierfür ergehen aus beiliegendem Antragsschreiben vom 8.7.2001. Die Organe des IPZV haben Probleme mit tierärztlichen Inhalten. Klaus Jacobsen hat von 2 Tierärzten (u. a. Susi Blessing, geb. Wieland) bereits die Zusage zur Mitarbeit. Der Verbandsausschuss befürwortet diese Idee und beschließt bei 2 Enthaltungen, dass Klaus Jacobsen mit der Bildung eines solchen Gremiums beauftragt wird.

Thorsten Reinl nutzt die Gelegenheit, erneut einen Aufruf an die Anwesenden zu starten, intensiv nach einer geeigneten Person für die Besetzung des Posten des Freizeitwartes zu suchen. Auch in die Runde der Anwesenden ergeht die Frage. Klaus Jacobsen, der gezielt angesprochen wird, lehnt jedoch ab.

Die Geschäftsordnung, die unter diesem Tagesordnungspunkt ebenfalls kurz durchgeschaut werden sollte, wird nicht mehr bearbeitet aufgrund des fortgeschrittenen Zeitpunktes. Um 17.10 Uhr schließt Thorsten Reinl die Verbandsausschuss-Sitzung.

gez.
Thorsten Reinl
Landesvorsitzender

gez.
Claudia Kimmel
Schriftführerin